

## Schulinternes Curriculum

Jan-Joest-Gymnasium der Stadt Kalkar

Sekundarstufe II

# Französisch

*(Stand: 11.9.2022)*



## **Inhalt**

	Seite
<b>1 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
1.1 Unterrichtsvorhaben	6
1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
1.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	31
1.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
1.4 Lehr- und Lernmittel	41
<b>3. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>43</b>

# **1 Entscheidungen zum Unterricht**

## **1.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Zur Erreichung der Kompetenzen können die Themen variabel benutzt und ausgestaltet werden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1.HJ/2.HJ	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Ma vie, mon identité, mes émotions»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>- Emotionen und Aktionen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität</li> <li>- Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Le Maroc»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Stadt- und Landleben</li> <li>- Jugendliche im heutigen Marokko</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Stadt und auf dem Land</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• Schreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Orientierungswissen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</li> <li>- Austausch-u. Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>- Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul>
--	--

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q1 – GK Profil)

<ul style="list-style-type: none"><li>- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li><li>- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</li></ul>	
--	--

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden**

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

### Qualifikationsphase (Q1), 1. HJ

Unterrichtsvorhaben I:	Unterrichtsvorhaben II:
<p><b>Thema : « Vivre dans une métropole francophone / vivre à la campagne : Paris »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz- und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- Leben und Überleben in einer Großstadt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> </ul> <p><b>Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</b></li> <li>- <b>Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels et contemporains</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Thema : « Né sous la même étoile : Lebenswirklichkeiten von Migranten in Frankreich »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Identität</li> <li>- Migrationsgeschichte</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> </ul> <p><b>(R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>culture banlieue</i></li> <li>- koloniale Vergangenheit</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</b></li> <li>- <b>Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels et contemporains</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> </li> </ul>

<p>Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte #</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>
--	--



Qualifikationsphase (Q1), 2. HJ	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema : « Viens voir, viens voir ! Le Sénégal »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- koloniale Vergangenheit und nationale Identität</li> <li>- Stadt-/Landleben im Senegal</li> <li>- Arbeiten und Studieren im Senegal</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>(R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koloniale Vergangenheit</li> </ul> <p><b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- Regionale Diversität</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d’avenir</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Moi et mes projets de vie»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studienwahl und Berufswelt</li> <li>- (eigene und fremde) Wünsche vs. Realität</li> <li>- Glück und Zufriedenheit im Job</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>Défis et visions de l’avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <p><b>Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</b></li> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europe</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte #</li> <li>- sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 24 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte #</li> <li>- sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</li> </ul> </li> </ul> <p><b>KK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> </ul> </li> <li>• soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
---	--

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden**

Qualifikationsphase (Q2) 1.HJ	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema: Existence et identité humaine - moi et les autres</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft und Liebe</li> <li>- Macht und Ohnmacht</li> <li>- Krankheit und Tod</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur- und Theaterkunst)</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümees)</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema: L'amitié franco-allemande</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland</li> <li>- Kommunikation in der Arbeitswelt</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>(R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</b></li> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümees)</li> </ul> </li> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> </ul>

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q2 – GK Profil)

<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i></li><li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li></ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen</li><li>- Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog)</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren</li><li>- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden</li></ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen</li><li>- Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li><li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>)</li><li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Avancer en Europe**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- Systematische Wiederholung

**KLP-Bezug :**

**Défis et visions de l'avenir**

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt

**Bezug zu den ZA-Vorgaben:**

- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)
- *Lesen*
  - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
  - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
  - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden**

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

### Qualifikationsphase (Q1)1.HJ/2.HJ

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema : « Vivre dans une métropole francophone / vivre à la campagne : Paris/Bruxelles et une région choisie de France/Belgique »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz- und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- Leben und Überleben in einer Großstadt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität und Diversität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b><i>Vivre dans un pays francophone</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> </ul> <p><b><i>Identités et questions existentielles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</b></li> <li>- <b>Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels et contemporains</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung</b></li> <li>- als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema : « Né sous la même étoile : Lebenswirklichkeiten von Migranten in Frankreich/zwei Kulturen und zwei Identitäten? »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Identität</li> <li>- Migrationsgeschichte</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b><i>Vivre dans un pays francophone</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne</li> </ul> <p><b><i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>culture banlieue</i></li> <li>- koloniale Vergangenheit</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</b></li> <li>- <b>Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels et contemporains</b></li> <li>- <b>Identités et questions existentielles</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör(seh)verstehen</b></li> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Schreiben</b></li> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul>
---	---

<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></li> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></li> <li>- ein breites und gefestigtes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></li> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- -Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema : « Viens voir, viens voir ! Le Sénégal »**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Stadt-/Landleben im Senegal
- Arbeiten und Studieren im Senegal

**KLP-Bezug:**

**(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Koloniale Vergangenheit

**Vivre dans un pays francophone**

- Immigration und Integration
- Regionale Diversität

**Bezug zu den ZA-Vorgaben:**

- **La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d’avenir**
- **Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non)fictionnels contemporains**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- **Sprechen**
  - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
  - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- **Sprachmittlung**
  - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: «Moi et mes projets de vie»**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Studienwahl und Berufswelt
- (eigene und fremde) Wünsche vs. Realität
- Glück und Zufriedenheit im Job

**KLP-Bezug:**

**Défis et visions de l’avenir**

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

**Entrer dans le monde du travail**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

**Bezug zu den ZA-Vorgaben:**

- **Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)**
- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europe**
- **Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- **Hörverstehen und Hör-sehverstehen**
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Schreiben**
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation



Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q1 – LK Profil)

<p>wiedergeben</p> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>	<p>einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> </ul> </li> <li>• soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen)</li> <li>• Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</b></p>	

## Qualifikationsphase LK (Q2) 1.HJ/2.HJ

<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Thema: Existence et identité humaine - moi et les autres</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft und Liebe</li> <li>- Macht und Ohnmacht</li> <li>- Krankheit und Tod</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur- und Theaterkunst)</li> <li>- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema: L'amitié franco-allemande</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland</li> <li>- Kommunikation in der Arbeitswelt</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <p><b>(R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen mit Blick auf Europa</li> <li>- Die europäische Entwicklung in die Zukunft und die Rolle Frankreichs mit Blick auf Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <p><b>Bezug zu den ZA-Vorgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</b></li> <li>- <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere</li> </ul> </li> </ul>
--	---

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q2– LK Profil)

<p>bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none"><li>- Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden</li></ul></li></ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li></ul></li></ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>	<p>Erläuterungen hinzufügen</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li><li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)</li><li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Avancer en Europe**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- Systematische Wiederholung

**KLP-Bezug :**

***Défis et visions de l'avenir***

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt, Technologie und Wissenschaft

**Bezug zu den ZA-Vorgaben:**

- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe**
- **(R)évolutions historiques et culturelles**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- **Hör(seh)verstehen**
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Aussagen externes Wissen heranziehen und kombinieren
  - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- **Schreiben**
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogeintrag, Kommentare in Form von Leserbriefen) und durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

**IKK**

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internettexpte)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelle)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 110 Stunden**

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (EFn Profil)

### Einführungsphase Fn

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** «Voilà ma famille, mes amis et moi»

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Vorlieben, Interessen, Aktivitäten

#### **KLP-Bezug: Être jeune adulte**

- Familie, Freunde
- Freizeit

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Schreiben*
  - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Hörverstehen*
  - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
  - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
  - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** «Au collège et dans le quartier»

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schul- und Privatleben
- das Leben in Paris und im quartier

#### **KLP-Bezug: Être jeune adulte**

- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs
- Reisen
- Konsumverhalten

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Hörverstehen*
  - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
  - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
  - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
  - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- *Schreiben*
  - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
  - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Être à la mode»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleidung und Farben</li> <li>- Personenbeschreibung</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mode</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Un anniversaire en Normandie»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkaufen</li> <li>- Geburtstagsfeier</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Essgewohnheiten</li> <li>- Feste, Feiern, Feiertage</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u>  <b>Thema: «A la campagne dans des régions francophones»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer Ferienlager</li> <li>- Landleben in der Normandie</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt- / Landleben</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> <li>- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>  <b>Thema: «La vie d'une jeune beure en banlieue»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben in der Vorstadt</li> <li>- kulturell bedingte Konflikte in der Familie</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> <li>- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>- unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen</li> </ul> </li> </ul>
--	--

## Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache (EF)

<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln</i><ul style="list-style-type: none"><li>- in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</li></ul></li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</b></p>	



## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

### Qualifikationsphase (Q1)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Que faire après l'école?»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nebenjobs und Berufswünsche</li> <li>- Bewerbungen</li> <li>- Ausbildung und Beruf</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2024</b> <b>Etre jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen</li> <li>- emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2024:</b> <b>Etre jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale</li> </ul> </li> </ul>
--	--

<p>Verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p>verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd’hui»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Geschichte und Gegenwart</li> <li>- Frankreich und Deutschland in Europa</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2024:</b></p> <p><b>(R)évolutions historiques et culturelles</b></p> <p>- <b>Deutsch-französische Beziehungen</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etre beur / beurette en France»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolonialgeschichte Frankreichs</li> <li>- Immigration und Integration, kulturelle Identität</li> <li>- Leben in der banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koloniale Vergangenheit</li> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- culture banlieue</li> <li>-</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2024:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Culture banlieue</li> <li>- Soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen</li> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<p>einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase Fn (Q2)

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: «La Provence – en route vers le soleil?»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Regionale Diversität
- Soziales und politisches Engagement
- Landleben versus Stadtleben in Frankreich

#### **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- Regionale Diversität

#### **ZA-Vorgaben 2024**

##### **Vivre dans un pays francophone**

##### **Etre jeune adulte**

- Lebenswirklichkeiten und Träume von Jugendlichen

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Schreiben*
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: «Paris – ville de rêve?»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- (touristische) Attraktionen der Hauptstadt
- Alltag in Paris
- politisches Leben in Frankreich

#### **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität
- multikulturelles Leben in der Hauptstadt

#### **ZA-Vorgaben 2024**

##### **Vivre dans un pays francophone**

- Paris et la région parisienne
- Conceptions de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Schreiben*
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
  - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
  - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer

<p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p>Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «S’amuser ou s’engager?»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wohltätige Organisationen in Frankreich</li> <li>- soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben</li> <li>- Schule, Studien – und Berufswahl</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- soziales und politisches Engagement</li> <li>- Conceptions de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2024:</b></p> <p><b>Etre jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>- Soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>- implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></li> </ul>	

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen
- *Schreiben*
  - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

### **TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
  - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
  - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
  - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Summe Qualifikationsphase 2: ca. 80 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
  - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.



- 25.) **Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

### 2.3.1 Beurteilungsformen

#### *... der schriftlichen Leistung*

- Klausuren

#### *... der sonstigen Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

Die schriftliche Leistung und die sonstige Mitarbeit gehen je zu 50% in die Gesamtnote ein (vgl. APO-GOST §13).

### 2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
<b>EF</b>						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
<b>Q1</b>						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
<b>Q2</b>						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Verfügen über sprachliche Mittel
<b>EFneu</b>						
1. Quartal	<b>X</b>		<b>X</b>			<b>X</b>
2. Quartal	<b>X</b>		<b>X</b>			<b>X</b>
3. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>				<b>X</b>
4. Quartal	<b>X</b>				<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Q1neu</b>						
1. Quartal				<b>X</b>		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
3. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>			<b>X</b>	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
<b>Q2neu</b>						
1. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>				Ausnahme gemäß KLP
2. Quartal	<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	
3. Quartal	<b>X</b>	<b>X</b>			<b>X</b>	Klausur unter Abitur- bedingungen

### 2.3.3 Beurteilungskriterien

#### **Übergeordnete Kriterien:**

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

#### Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

#### Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

#### Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

**Kompetenzorientierte Kriterien <sup>3</sup> :**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet: (s. S. 39)

---

<sup>3</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. In der Einführungsphase (EF) wird ein einheitliches vereinfachtes Raster verwendet (Beispiel s. Anhang 1). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens in der Qualifikationsphase werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt (siehe Anhang 2).

### 2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

#### • Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

#### • Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

#### • individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk : Klett :Cours Intensif. Band 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerbuch</li> <li>- Grammatisches Beiheft</li> <li>- Cahier d'activités</li> </ul> einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk: Klett: Cours Intensif, Band 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerbuch</li> <li>- Grammatisches Beiheft</li> <li>- Cahier d'activités</li> </ul> einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher / Lyrik  GK: z.B. Amélie Nothomb, „Antéchrista“(Q2,I,II); Albert Camus, „Les Justes“, „L'hôte“, „Les muets“ (Q2,I,II); Éric-Emmanuel Schmitt, „L'enfant de Noé“; Régine Deforges, „La bicyclette bleue“; Joseph Joffo, „Un sac de billes“(Q1, III).  GKn: z.B. Jeanne Benameur, „Samira des Quatre-Routes“; Annette Hallum, „Choc des cultures“; Anne Féraud, „ Anne ici – Sélima là-bas“(Q1, IV); Bernard Friot, „ Histoires pressées“(Q1,II)  Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips
------------------	---

	<p>GK: z.B. Mathieu Kassovitz „La Haine“ (Q1, II); Louis Malle, „Lacombe, Lucien“, „Au revoir, les enfants“; Christian Carion, „Joyeux Noël“; Lewis Milestone, „A l’ouest, rien de nouveau“ (Q1, III); „Paris, je t’aime“ (Q1, I)</p> <p>Audiotexte / Lieder</p> <p>thematische Dossiers</p>
--	--

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

### 3. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Jan-Joest-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

#### 3.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

#### 3.2 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
<b>Beobachtungen/Ergebnisse</b>			
<b>Gründe</b>			
<b>Konsequenzen/Handlungsbedarf</b>			
<b>Zuständigkeit</b>			
<b>Termin</b>			

<b>Fortbildungsbedarf</b>			

## **Anhang 1:**

### **Vereinfachtes Bewertungsraster für die Einführungsphase**

**Bewertung der Schülerleistung**

für: \_\_\_\_\_

**A. Inhaltlich Leistung**

**Teilaufgabe 1 (compréhension)**

Anforderungen: Der Schüler / Die Schülerin stellt dar,	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
1. ...., dass.		
2. ...., dass.		
3. ...., dass		
4. ...., dass		
5. ...., dass		
6. ...., dass		
(8. weiteres, aufgabenbezogenes Kriterium)		

**Teilaufgabe 2 (compréhension / analyse)**

Anforderungen: Der Schüler / Die Schülerin stellt dar,	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
1. ...., dass		
2. ...., dass		
3. ...., dass		
4. ...., dass		
5. ...., dass		
(6. weiteres, aufgabenbezogenes Kriterium)		

**Teilaufgabe 4 (commentaire)**

Individuelle Lösungen!	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>34</b>	

**B. Darstellungsleistung / sprachliche Leistung**

**1. Kommunikative Textgestaltung**

Anforderungen: Der Schüler / Die Schülerin	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
1. erstellt einen flüssig lesbaren Text und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel.	3	
2. beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte.	2	
3. belegt seine / ihre Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	3	
4. strukturiert seinen / ihren Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen	2	
5. stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	5	
6. gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötigen Wiederholungen).	3	

**2. Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

Anforderungen: Der Schüler / Die Schülerin	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
7. formuliert präzise, verständlich und klar.	4	
8. bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Redewendungen.	3	
9. bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	2	
10. bedient sich in sachlich angemessener Weise wie stilistisch angemessen der fachmethodischen Terminologie (Interpretationswortschatz)	2	
11. bildet angemessen komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau in angemessener Weise.	2	
12. löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	

**3. Sprachrichtigkeit**

Anforderungen: Der Schüler / Die Schülerin	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
13. ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)	30	
<b>Gesamtpunktzahl:</b>		

<b>Summe insgesamt (Inhaltliche u. Darstellungsleistung):</b>	
<b>aus der Punktzahl resultierende Note:</b>	

**Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)**

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
sehr gut plus	15	100-96
sehr gut	14	95-92
sehr gut minus	13	91-88
gut plus	12	87-84
gut	11	83-80
gut minus	10	79-76
befriedigen plus	9	75-72
befriedigend	8	71- 68
befriedigend minus	7	67-64
ausreichend plus	6	63-60
ausreichend	5	59-55
ausreichend minus	4	54-47
mangelhaft plus	3	46-39
mangelhaft	2	38-30
mangelhaft minus	1	29-20
ungenügend	0	19-0

Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in diesem weniger als 7 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in diesem weniger als 13 Punkte erreicht werden.



## **Anhang 2:**

### **Bewertungsraster gemäß der Abiturvorgaben**

Bewertung der Schülerleistung für: .....  
 Kurs/Klasse: .....

A. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (compréhension) max. erreich-  
bare Punkt-  
zahl

Der Schüler/Die Schülerin

1.		
2.		
3.		
4.		

Teilaufgabe 2 (compréhension/analyse)

Anforderungen

Der Schüler/Die Schülerin

1.		
2.		
3.		
4.		
5. erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)		

Teilaufgabe 3 (analyse)

Anforderungen

Der Schüler/Die Schülerin

1.		
2.		
3.		
4. erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)		

Teilaufgabe 4 (commentaire)

Anforderungen

Der Schüler/Die Schülerin

1.

2.

3. erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (3)

Summe der 1., 2., 3. und 4. Teilaufgabe

60

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	richtet seinen Text ...	6	
2	beachtet die Konventionen ...	6	
3	erstellt einen sachgerecht ...	8	
4	gestaltet seinen Text ...	6	
5	belegt seine Aussagen ...	4	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
6	löst sich vom ...	6	
7	bedient sich eines ...	8	
8	bedient sich eines ...	6	
9	bedient sich eines ...	10	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
	beachtet die Normen ...		
10	Wortschatz	12	
11	Grammatik	12	
12	Orthographie	6	
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	90	
	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	150	
	aus der Punktzahl resultierende Note		

**Kriterielle Bewertung des Bereichs „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“**

**Kommunikative Textgestaltung**

Der Prüfling ...	Konkretisierungen	maximal erreichbare Punktzahl
<b>1. Aufgabenbezug</b>		
richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis von „Text“ als auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogene, geschlossene Teiltex-te</li> <li>• eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben</li> <li>• Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)</li> </ul>	6
<b>2. Textformate</b>		
beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilaufgabe 1: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, ggf. Ausgabe/Auszug, keine Zitate und in der Regel keine Textverweise</li> <li>• Teilaufgaben comprehension + analyse: sachlich-neutraler Stil/ Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben)</li> <li>• Teilaufgabe commentaire: subjektiv-wertender Stil/Register: Erörtern, Begründen. Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben)</li> <li>• Teilaufgabe gestaltende Textproduktion: Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte unter Wahrung des Textbezugs, z. B. Merkmale des formellen und informellen Briefes, des inneren Monologs, des Monologs, des Dialogs</li> </ul>	6
<b>3. Textaufbau</b>		
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte</li> <li>• inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge und Verknüpfungen (z. B. durch Pronomen)</li> <li>• leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z. B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)</li> </ul>	8
<b>4. Ökonomie</b>		
gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte/Details/Zitate</li> <li>• Vermeidung von Redundanz, z. B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung)</li> <li>• abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung)</li> <li>• ggf. Bereitstellung und Erläuterung verständnisrelevanter Informationen</li> </ul>	6
<b>5. Belegtechnik</b>		
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauch von Textverweisen (Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers</li> <li>• der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext</li> <li>• Konventionen des Zitierens, z. B. Zeilenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern</li> </ul>	4

**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

Der Prüfling ...	Konkretisierungen	maximal erreichbare Punktzahl
<b>6. Eigenständigkeit</b>		
löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“</li> <li>• keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z. B. aus der Sekundärliteratur)</li> </ul> <p>Hinweis: Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.</p>	6
<b>7. Allgemeiner und thematischer Wortschatz</b>		
bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Wortschatz: Treffsicherheit, Varianz, Idiomatik</li> <li>• Thematischer Wortschatz: treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Verwendung von Fachbegriffen</li> </ul>	8



<b>8. Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz</b>		
bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilaufgabe compréhension: Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten</li> <li>• Teilaufgabe analyse: Vokabular der Textanalyse (auch Filmanalyse, Analyse von Karikaturen, Grafiken etc.)</li> <li>• Teilaufgabe commentaire: Vokabular der Meinungsäußerung/ Bewertung</li> <li>• Teilaufgabe gestaltende Textproduktion: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat</li> </ul>	6
<b>9. Satzbau</b>		
bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>• dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>	10

**Sprachrichtigkeit**

<b>Der Prüfling ...</b>	maximal erreichbare Punktzahl
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	30

<b>10. Wortschatz</b>			
<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 5 Punkte</b>	<b>6 – 9 Punkte</b>	<b>10 – 12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>			

<b>11. Grammatik</b>			
<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 5 Punkte</b>	<b>6 – 9 Punkte</b>	<b>10 – 12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>			

<b>12. Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)</b>			
<b>0 Punkte</b>	<b>1 – 2 Punkte</b>	<b>3 – 4 Punkte</b>	<b>5 – 6 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 6</b>			

**Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)**

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.